

Frankfurter Nachrichten

Gegründet 1722

Intelligenz = Blatt

Gegründet 1722

Nummer 314a

Donnerstag, den 12. November 1914

193. Jahrgang.

Die Kämpfe am englischen Flügel.

Der Kapitän der „Emden“ und der Prinz von Hohenzollern am Leben. Weitere Namen der Besatzung noch nicht genannt.

Die Erstürmung von Digmuden.

Berlin, 12. Nov. (Ctr. Bl.)

Die Mitter begraben es, daß mit der Erstürmung Digmuden ein wichtiger Stützpunkt des Feindes gefallen sei.

In Amsterdamm hat man, wie der „Berl. Vol.-Anz.“ meldet, den Eindruck, daß sich die Lage auf dem Kriegsschauplatz in den letzten Tagen für die Verbündeten recht ungünstig gehalten haben muß.

Die Kämpfe in Flandern.

Genf, 12. Nov. (Ctr. Bl.)

Im „Tempo“ berichtet ein Augenzeuge über die blühigen Kämpfe in Flandern. Er sagt: Die heroische Tapferkeit der Angreifer ist beispiellos in der Weltgeschichte.

Der Brand von Ypern.

Genf, 11. Nov. (Ctr. Bl.)

In Ermangelung eines amtlichen Berichtes über die Entstehung und den Umfang der in Ypern ausgebrochenen Feuerbrunst werden in Paris zwei Versionen verbreitet.

Deutsche Flieger über Albions Küste

London, 12. Nov. (Ctr. Bl.)

Wieder sind zwei deutsche Flieger über der englischen Küste beobachtet worden und zwar einer über Sheerness, der andere über Harwich.

Der Vandalismus der Engländer in Antwerpen.

Brüssel, 12. Nov. (Ctr. Bl.)

Die deutsche Verwaltung hat die genaue Feststellung des Schadens beschlossen, den die Engländer durch Vernichtung und Verwüstung von deutschem Privateigentum knapp vor der Uebergabe der Antwerpen Festung begangen haben.

raubten alles, was sie im Hafen und den Lagerhäusern vorfanden, ohne sich darum zu kümmern, wem die Waren gehörten.

Eine „schreckliche“ Kriegsvorlage in England.

Rotterdam, 12. Nov. (Ctr. Bl.)

In einer Rede in London erklärt Lloyd George, daß er demnächst eine Kriegsvorlage einbringen wolle. Er vertraue darauf, daß die Nation dabei ruhig bleiben werde, wenn sie auch vielleicht erschrecken werde.

Die Helden der „Emden“.

WTB. London, 11. Nov. (Nichtamtlich.)

Amliche Meldung des Reuterschen Bureau: Der Kapitän des kleinen Kreuzers „Emden“ v. Müller und der Leutnant zur See Franz Joseph Prinz von Hohenzollern sind beide Kriegsgefangene und nicht verwundet.

Englische Nachrufe für die „Emden“.

Kopenhagen, 12. Nov. (Ctr. Bl.)

„Berlinske Tidende“ meldet aus London: Sämtliche Blätter drücken in ihren Kommentaren zu dem Untergang der „Emden“ ihre Bewunderung und ihre Achtung vor dem Kapitän von Müller aus.

Römische Stimmen zum Untergang der „Emden“.

Rom, 12. Nov. (Ctr. Bl.)

Die hiesigen Morgenblätter beklagen den in später Nacht hier bekannt gewordenen Untergang der „Emden“ mit warmherzigen Worten der Anerkennung für die unergleichlichen Leistungen des Kapitän und der Mannschaft des Schiffes.

Die maritime Lage nach Tsingtau Fall.

WTB. London, 11. Nov. (Nichtamtlich.)

„Manchester Guardian“ bepricht die durch den Fall von Tsingtau geschaffene maritime Lage. Die japanische Flotte vor Tsingtau war aus alten Schiffen zusammengesetzt.

deutschen Geschwader. Das aus sehr verschiedenartigen Schiffen zusammengesetzte britische Geschwader vor Tsingtau, das bis zum Ende der Belagerung dort verblieben ist, wird wahrscheinlich zum größten Teil im Stillen Ozean bleiben und sich mit dem australischen Geschwader vereinigen.

Montenegro kampfesüde.

Agram, 12. Nov. (Ctr. Bl.)

Nach einer Meldung aus Cetinje ist an das serbische Oberkommando ein Telegramm abgegangen, in welchem die montenegrinische Regierung erklärt, daß ihre Widerstandskraft zu Ende sei, wenn die russische Hilfe ausbleibe.

Auf der Flucht vor der türkischen Flotte.

Rom, 12. Nov. (Ctr. Bl.)

Laut hiesigen Meldungen sind 4 russische Kreuzer und 7 kleinere Fahrzeuge vor der türkischen Flotte in den rumänischen Hafen von Galatz geflüchtet.

Der heilige Krieg.

Berlin, 12. Nov. (Ctr. Bl.)

Aus Konstantinopel wird dem „Berliner Lokalanzeiger“ gemeldet: Der bereits angekündigte Fetwa an alle Mohammedaner bedeutet tatsächlich den Heiligen Krieg mit gewissen Einschränkungen zu Gunsten der Bundesgenossen und der Neutralen.

Persien und Rußland.

WTB. Wien, 11. Nov. (Nichtamtlich.)

Die Korrespondenz „Kunbschan“ meldet aus Konstantinopel: Der russische Ministerrat hat die Forderung der persischen Regierung, die russischen Truppen aus Persien abzurufen, abgelehnt. Damit hat Rußland die persische Neutralität verletzt.

Die Stimmung in Aegypten.

Berlin, 12. Nov. (Ctr. Bl.)

Der mit der „Unbria“ in Kadal eingetroffene ägyptische Prinz Mohammed Ali äußerte sich einem Redakteur der „Gazetta del Popolo“, nachdem die Engländer jeden Schritt seiner Familie in unausföhrlicher Weise überwacht hatten,

sei er von dem ägyptischen Gouverneur General Ragwell schließlich vor die Alternative gestellt worden, entweder in die Festungswerke von Valetta oder Malta gebracht, oder nach Italien ausgewiesen zu werden.

Der gleichfalls eingetroffene Prinz Daffan Aziz sagte: Leider ruht fast noch ganz Aegypten im Dunkeln, da alle Nachrichten von dem europäischen Kriegsschauplatz von den Engländern ängstlich unterdrückt und das Wichtigste verschwiegen wird.

Lügen vom Eiselturm.

Deutsches Großes Hauptquartier, 9. Nov.

Die Franzosen wollen das Lügen nicht lassen. Die Funksentation eines deutschen Armeekorpskommandos sind folgenden Spruch auf, welcher von der Funksentation auf dem Eiselturm in Paris in deutscher, französischer und englischer Sprache verlesen wurde.

Spruch von Eifel-Paris:

„Nach ungeheuren Verlusten in Belgien und Nordfrankreich wichen die Deutschen. Ihr Plan ist gescheitert. In Polen und Galizien deutsch-österreichische Niederlage. Russen nähern sich Schlesien.“

Die Funksentation in Köln antwortete darauf an die lügenrische Adresse mit folgenden trefflichen Versen:

Spruch von Köln:

Eiselturm. Wo brachtet ihr den Plan zum Scheitern? Wo wichen Deutsche vor euch aus? Wo konntet ihr die Front erweitern? Wo wart ihr unsere Truppen raus? Wo brachtet ihr noch wirklich pärslich — Eiselturm — und wenig ehrlich! Julius Dirich Kriegsberichterhalter.

Feindliche Flieger in der Richtung auf Darmstadt.

Berlin, 12. Nov. (Ctr. Bl.)

Nach einem Karlsruhe Bericht der „Vossischen Ztg.“ überflogen am Sonntag und Montag zwei feindliche Flieger in großer Höhe Schwelmungen und die Luftschiffhalle Rheinau in der Richtung auf Darmstadt.

Japan in Schantung.

Berlin, 12. Nov. (Ctr. Bl.)

Aus Kopenhagen meldet die „Kunbschan“: Japan fordert angeblich von China die Entfernung der Truppen aus der Provinz Schantung, dessen Besetzung von Japan erdörtet werde.

Der Zustand der Buren.

Hamburg, 12. Nov. (Ctr. Bl.)

Nach dem „Hamburgischen Kurier“ meldet das Reutersche Bureau auf Grund von Privatbesuchen: Nachdem Dewet mit seiner 2000 Mann starken Abteilung die Streitkräfte des Kommandeurs Cronje zerstreut hat, ist seine Vereinigung mit anderen Kräften der Aufständischen im Drangestaut voraus.

